

Inhalt

Vorwort des Herausgebers	7
------------------------------------	---

Rudolf Schnackenburg

Die Bergpredigt	13
---------------------------	----

I. Einführung und Übersicht	13
---------------------------------------	----

1. Die beiden Versionen der Bergpredigt bei Matthäus und Lukas	15
2. Der Aufbau der matthäischen Bergpredigt	19
3. Botschaft und Forderung	24

II. Auslegungsgeschichte und Sinndeutung	36
--	----

1. Aus der Auslegungsgeschichte der Bergpredigt bis zur Zeit der Aufklärung	38
2. Neuere Zeit	44
3. Heute wirksame Deutungen	49
4. Versuch einer Sinndeutung der Bergpredigt und einer Anwendung auf unsere Zeit	57

Literatur	59
---------------------	----

Hans-Richard Reuter

Bergpredigt und politische Vernunft	60
---	----

1. Der Zuspruch der Seligpreisungen	63
2. Das Problem der Antithesen	66
3. Die Goldene Regel	71
4. Das Vater-unser-Gebet	74

Die Bergpredigt als Orientierung für unser Handeln	81
Zur Erneuerung der Moraltheologie „aus der Lehre der Schrift“	
I. Die Vergesetzlichung der traditionellen Moral- theologie	82
II. Die Bedeutung biblischer Aussagen für das konkrete menschliche Handeln	85
1. Hermeneutik als sachgemäße Auslegung und Über- tragung biblischer Texte	86
2. Die Botschaft von der Ankunft des Reiches Gottes	91
3. Die Gesetzeskritik Jesu in den Antithesen der Bergpredigt	93
III. Umgang mit den konkreten Forderungen der Berg- predigt	99
1. Die Vergesetzlichung einzelner Aussagen	100
2. Der Konflikt und der Kompromiß in der theolo- gischen Ethik	103
3. Der Kompromiß – am Beispiel der geforderten wahr- haften Rede	106
4. Der Kompromiß – am Beispiel der Friedens- sicherung	108
5. Konsequenzen für den Ansatz einer theologischen Ethik	111
Anhang: Die Bergpredigt (Textsynopse)	113